Gesellschaft für Fränkische Geschichte e. V. Würzburg

Der wissenschaftliche Leiter
Univ.-Prof. Dr. Erich Schr. von Guttenberg

Erlangen, 19. Januar 1949
Am Eichenwald 12 / Tel. 3086

An

den Präsidenten des Instituts für ältere deutsche Geschichtskunde (M.G.H.)
Herrn Professor Dr. B a e t h g e n
(13b) M ü n c h e n Sternwartstr.20

Sehr verehrter Herr Präsident!

Darf ich heute mit einer Bitte zu Ihnen kommen?

Der Satz des 3. Heftes meiner "Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Bamberg" ist seit vergangenem Sommer beendet. Auf Wunsch von Herrn Dr. Opitz habe ich Druckbogen zum Vergleich mit den laufenden Korrekturen der Hannoverschen Briefsammlung der Dienststelle Pommersfelden zur Verfügung gestellt. Den Druck der Regestenlieferung durchzuführen, war jedoch seitdem leider unmöglich, da das Druckvermögen der Gesellschaft durch die Währungsreform vernichtet^{ist}. Der Bamberger Haushaltsvoranschlag hat sich leider als zu optimistisch erwiesen, da weder genügend Patronatsbeiträge eingingen, noch der Absatz an Veröffentlichungen unsere Hoffnungen erfüllt hat. Es mußten also alle unseren Druckvorhaben vorerst zurückgestellt werden, bis die im Gang befindliche intensive Werbeaktion wieder günstigere Verhältnisse geschaffen hat. Das wird natürlich nicht von heute auf morgen möglich sein.

Ich überlege nun, mich bei der neu ins Leben getretenen Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, die schon meine 1. u. 2. Lieferung unterstützt hat, um einen Druckzuschuß für die fertige 3. Lieferung zu bewerben. Es handelt sich um die reinen Druck- und Papierkosten, da der Satz schon vor der Währungsreform bezahlt ist.

Meine Bitte, sehr verehrter Herr Präsident, geht nun dahin, ob Sie mir nicht von Seiten der Mon. Germ. hist. eine Empfehlung für die Notgemeinschaft ausstellen möchten. Vielleicht ließe sich geltend machen, daß die ausführliche Regestierung und neuerliche kritische Untersuchung der Meinhardtbriefe